

KulturNetz Kassel e.V.
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel
www.kulturnetz-kassel.de
Email: info@kulturnetz-kassel.de
Telefon 0561 7016275

Pressemeldung 25/2009

26.10.2009

Offener Brief zum geplanten Abriss des „Henschelhauses“ und des wertvollsten Segmentes der Königsplatzbebauung aus den 1950er Jahren für den geplanten Neubau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bertram Hilgen,

Sehr geehrter Herr Stadtbaurat Norbert Witte,

Zahlreiche Mitglieder des KulturNetzes machen sich anlässlich des geplanten Abrisses des sog. Henschelhauses in der Kölnischen Straße für den Neubau eines Bekleidungshauses am Königsplatz große Sorgen um den Umgang mit der Baukultur in unserer Stadt.

Der Vorstand des KulturNetzes begrüßt die unternehmerische Initiative und die Erhöhung der Vielfalt des Angebotes in der Innenstadt, weil es die Zentralität der Stadt stärkt. Der gewählte Standort am Königsplatz hat sicherlich große Vorteile, wenn sich der Laie auch fragt, warum der Investor nicht überzeugt werden konnte, das leerstehende Gebäude des früheren Bekleidungshauses Obermeyer zu nutzen.

Für die Stadt Kassel, die viel historische Bausubstanz durch die Kriegszerstörungen verloren hat, ist unseres Erachtens ein besonders sorgfältiger Umgang mit den traditionellen Bauten, wie auch den wertvollen Gebäuden des Wiederaufbaus von Nöten. Wir unterstützen deshalb die Initiativen, die sich für den Erhalt der Fassade des sog. Henschelhauses einsetzen, da dieser historisierende Anbau aus den 1920er Jahren der Rokokofassade des angrenzenden Brühlschen Palais angeglichen wurde, das im Krieg zerstört und nicht wiederaufgebaut wurde. Es erinnert an ein altes Stück Kassel. Gleichzeitig halten wir aber den Erhalt, bzw. Rückbau der Fassade des städtebaulich wertvollsten Segmentes der Bebauung am Königsplatz/Ecke Kölnische Straße aus den 1950er Jahren für gleichermaßen bedeutsam.

Denn beide Gebäude sollen voraussichtlich zu Gunsten des Neubaus für das Bekleidungshaus P&C abgebrochen werden, ohne dass für die Bevölkerung Klarheit darüber besteht, welche städtebauliche Qualität dort entstehen wird. Aufgrund der Erfahrungen mit dem Neubau des Finanzzentrums am Altmarkt, das in keiner Weise zur Entwicklung einer neuen Baukultur in Kassel beigetragen hat, sondern weit hinter den Qualitäten der Wiederaufbauarchitektur zurückbleibt, bitten wir Sie, folgende Vorschläge zu prüfen:

- In die Unterhandlungen mit den Investoren sollte der Erhalt bzw. Rückbau der Fassaden und der Kubatur des Henschelhauses und des wertvollsten Segmentes der Königsplatzbebauung aus den 1950er Jahren als Rahmenbedingung aufgenommen werden.
- Im Sinne eines für die Stadt Kassel wichtigen baukulturellen Diskurses – auch zur Stärkung

des Identifikationsprozesses mit der Stadt – und um weiteren Missverständnissen oder Spekulationen über die Auswirkungen des Neubaus am Königsplatz zu begegnen, bitten wir Sie dringend, die Öffentlichkeit seitens der Stadt offiziell über die Rahmenbedingungen der Gestaltung, die mit dem Investor festgelegt sind, wie auch über eventuell schon bekannte Entwürfe zu informieren.

Dass ein Investor, der an einem so markanten, städtebaulich besonderen und geschichtsträchtigen Ort bauen will, seitens der Stadt zur Ausschreibung eines Architekturwettbewerbes aufgefordert wird, ist übrigens in anderen Städten gängige Praxis. Auch Kassel kann und sollte sich unseres Erachtens ein solches Vorgehen im Konkurrenzkampf der Städte leisten, um die städtebauliche Qualität der Stadt auch für die zukünftige Entwicklung zu sichern.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung für unsere Anliegen und erwarten Ihre Reaktion.

Der Vorstand

Rückfragen an Dr. Vera Lasch, lasch@kulturnetz-kassel.de